



A. G. Liebeskind

Poststrasse 9-11

Telephon 250.

Leipzig

Lieber Herr Doctor!


Ihr mir mitgetheiltes Entschluß hat mich betrübt. Hauptächlich deshalb weil er auf eine starke Enttarnung des Aussichts schliefen läßt. Ob es nicht besser gewesen wäre wenn der Freund Augustin's eine Rechnung getragen und gerade das Gegentheil gethan hätte? Ein brauchbares Erkenntnis! Ich's Gefühl wäre das Bedauern auch nicht so groß gewesen wenn das Buch nicht so gut ausgefallen wäre, wie Lie es beabsichtigt hatte zu geben. Man hätte es angegriffen - getadelt - was ist da so schlimmes? - Lie hätte sich ein wenig geärgert aber auch den Sporn um so mehr gefühlt, das nächste Buch



um so besser zu machen. Engerst  
hat es wohl zweifellos sehr wohl  
mit Ihnen gemeint, es ist aber eben  
nur Engstlichkeit und es wäre wohl  
für Sie gut Urtheile von Andern  
zu hören, aber mit Reghaftigkeit  
gewinnt man nie etwas. Muthig  
und ein wenig verwaschen sein gezeichnet  
Denn Mann von der Feder wie Sie  
das L'Abel, Denken Sie an den wackeren  
Spruch des hiesigen Reformators dem selbst  
auszusprechen schon Muth gehört, „es  
einem verzagten St... kommt kein  
gesunder F...“.

Am d. Buch 9. Stern würde ich  
um so bald 3 Wochen und bis kaum  
die Hälfte durch. Mit Widerwillen, nur  
aus einer Art vollenbedingten Pflicht.  
geföhls nehmen ich es zur Hand, der geschraubte  
Styl, die andern Perioden, der unklare, plumbe



A circular stamp is located in the top left corner of the page. It contains the word 'THE' in a bold, serif font, with other illegible text and decorative elements around it.

Es ist recht berechtelt es uns immer  
wider von Ihnen, die Thautais schreibt  
ab und plötzl. — hat sie einen andern  
Zugestand gefunden der sie anzuecht und  
ein Vorwand ist da das Buch zuzuklappen.  
Das ärgert mich, denn das Buch enthält  
Waffenwertes, aber ich frage mich warum  
das in so wenig lohnenswertes Gewänder  
kleiden? Ich kenne St. persönlich  
nicht aber ich möchte doch 1000 gegen  
eins wette dass es nicht so spricht wie  
erschreibt.

Die Gründe die Lie selbst an  
der Herausgabe des Buches hundern  
und angeben sind ja völlig stichhaltig  
klug und berechtigt — wenn sie in der  
That so liegen wie bei schreiben und  
nicht Ihrer Thautais entgegnungen sind.  
Alles Lie machen es, scheint es uns fast  
so wie ich, nur aus andern Gründen, es muss  
dem Lesen des Stern'schen Buches machen —  
Lie reden doch was ein wemst Lie Ihre

Lachhaftigkeit sich selbst gegenüber  
entschieden gegen wollen - wie ich einem  
Vorwand für die mehr der Lecture des  
mit unempfindlichen Styls zu entsprechen.

Wenn Locher Doctor der kurze  
Loren dieses langen Schreibens ist der;  
ihnen Muth zu machen, wer den hat  
und Lust zu dem einmal Vorzuziehen  
Der findet allerdings Zeit das gewollte  
auszuführen. Das bin ich aus eigener  
Erfahrung überzeugt, ebensogut wie  
ich weiß daß ~~man~~ das was Lernen man  
einmal geworden ist oder geworden ist  
nicht vom Fleck kommt. Dann aber  
auch keine Minute Zeit mehr daran  
verschwendet, weil sich etwas ordentliches  
daraus werden kann und wird. Basta.

Das wird übrigens alles anders werden, wenn  
Sie eine gesicherte Stellung gefunden haben und mir  
noch die eine Sorge gegen wie die Sorge von Ihrer  
Theis zu kommen ist. Und das wünsche ich Ihnen  
von ganzem Herzen nicht nur für Sie, auch für Ihre  
Gau- ihr Kind, die ich freudvoll von mir zu grüßen  
bätte wie ich Sie begrüße als

Ep 17/E 1896.

Ihre ganz ergebene  
Joh. Schuler